

**EVANGELISCHE VERSÖHNUNGSGEMEINDE
BUCHSCHLAG-SPRENDLINGEN**



GEMEINDEBRIEF
Sommer 2024

GEMEINSAM AUF DEM WEG

Anfang und Ende - Ende und Anfang „Meine Zeit steht in deinen Händen.“

Psalm 139,16

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ich habe (noch?) ein Gedächtnis, das Erlebnisse aus meiner Vergangenheit mit einer geradezu gespenstischen Detailtreue für mich zum Abruf bereithält.

Was traurige und bittere Erlebnisse angeht, so ist ein solches Gedächtnis eher eine Last, kann ich für mich feststellen.

Die schönen Erinnerungen immer noch so kleinteilig zur Verfügung haben zu können, empfinde ich aber als Segen.

So kann ich mich immer noch sehr gut an den Tag erinnern, als ich im Gemeindezentrum in der Hegelstraße ganz zu Beginn meiner Amtszeit in unserer Gemeinde ordiniert wurde.

Es war der 6. Dezember 1992, und ich war morgens so aufgeregt, dass ich kaum meine Krawatte binden konnte. Ich glaube, ich habe mehrere Versuche gebraucht.

Der Gottesdienst dann war wunderbar.

Die damals noch existierende Gemeindeband setzte einige frische musikalische Akzente, Frau Wießner an der Orgel begleitete die große Festgemeinde - und als Eingangslied haben wir „Du meine Seele singe“ gesungen.

Als ich den mächtigen Gemeindegesang gehört habe, habe ich eine Gänsehaut bekommen, das weiß ich noch. Und meine Augen wurden feucht - und das wahrscheinlich aus mindestens zwei Gründen: Zum einen war mein Weg durch Studium und Vikariat lang gewesen und durchzogen von großen Zweifeln an meinem Berufsziel „Pfarrer“, und nun war ich doch am Ziel angekommen - und zum anderen war mir das lautstarke Singen der Gemeinde fast so etwas wie ein Versprechen, das Gott mich nicht alleine lassen würde in meinem Beruf - und meine Gemeinde auch nicht!

Und dieses Versprechen ist gehalten worden: von Gott und von Ihnen, liebe Gemeinde! Das war für mich ein großer Segen in den fast zweiunddreißig Jahren, die seitdem vergangen sind, ein großes Glück in schönen und fröhlichen Stunden in meinem Beruf - und eine große Hilfe in den schweren und bitteren.

Da ich, wie gesagt, ein Gedächtnis habe, das auch Dinge festhält, die weniger bedeutsam sind, so weiß ich noch, dass ein ehemaliger Pfarrer der Gemeinde bei seinem Grußwort so ausführlich referierte, dass wir fast nicht mehr dazu gekommen wären, die herrlichen Schnittchen zu essen, die nach dem Gottesdienst auf großen Platten auf dem Altar in Stellung gebracht worden waren.

Als der es sicher gut meinende Pfarrer schließlich damit begann, den griechischen Telosbegriff (Telos = Ziel) weitschweifig zu erklären, rief der damalige Vakanzvertreter, Pfr. Rainer Kessler, in eine kurze Atempause des Referenten laut und frisch hinein: „Das Buffet ist eröffnet“.

Dann gab es kein Halten mehr, und der Telosbegriff ertrank im Sekt mit Orangensaft und erstickte in Lachshäppchen.

Am Abend meines Ordinationstages war ich allein in der Pfarrwohnung, denn meine Frau musste zurück in unsere Marburger Wohnung, denn sie hatte zwei Wochen später ihre mündlichen Prüfungen ihres Abendgymnasiumabiturs abzulegen.

So habe ich noch ein paar Umzugskartons ausgepackt und - bitte verzeihen sie mir, dass mein Abend so wenig geistlich endete - habe mir auf dem von meiner Oma übernommenen alten Röhrenfernseher ein Fußballspiel angesehen. Ich glaube Schalke 04 spielte, was mich normalerweise gar nicht sehr interessiert.

Als Antenne diente übrigens ein entsprechend gebogener Drahtkleiderbügel und neben mir stand „Schwanenpils“, ein Billigbier aus Großostheim, das ich damals gerne trank (vor allem wegen des Preises von 5,99 DM pro Kiste).

Spätabends bin ich dann irgendwann todmüde ins Bett gefallen, habe immerhin noch pflichtbewusst meine Hände gefaltet und Gott mit ein paar kurzen Sätzen für seinen Segen an diesem Tag gedankt. Ich hätte es nicht tun müssen, denn Gott war ja den ganzen Tag bei uns und hat gesehen, wie wichtig mir alles war und wie ich mich gefreut habe an diesem 6. Dezember 1992.

Das war mein Anfang in unserer Ev. Versöhnungsgemeinde, liebe Leserinnen und Leser - und am 7. September kommt mein Ende hier, wenn ich in einem feierlichen Gottesdienst in der Buchschlager Kirche aus meinem Dienst verabschiedet werde.

Der Gottesdienst beginnt um 17 Uhr, und ich lade Sie alle herzlich ein, mit mir zusammen diesen Gottesdienst zu feiern!

Ich werde Ihre Hilfe an diesem Tag sehr nötig brauchen, liebe Gemeinde, denn ich habe Angst vor dem Tag, vor dem Gottesdienst - und vor all den Gefühlen, die mich an diesem Tag überfallen werden.

Hoffentlich werde ich nicht allzu oft weinen müssen!

Meine über drei Jahrzehnte in der Versöhnungsgemeinde waren ein großes Geschenk für mich.

Auf dem Weg durch den Arbeitsalltag war mir das oft gar nicht so bewusst und nicht selten habe ich vor mich hin gestöhnt, weil ich den Eindruck hatte, dass mir manches zu schwer wird.

Aber heute weiß ich es ganz sicher:

Es war gut, bis heute in meinem Beruf durchgehalten zu haben, auch wenn ich häufig gedacht habe, dass aus so jemanden wie mir doch sowieso nie ein richtiger Pfarrer werden kann - und ich besser Sportjournalist oder so etwas geworden wäre.

Und ich bin froh, dass ich meine gesamte Berufszeit als Pfarrer in nur einer, „meiner“ Gemeinde geliebt bin - auch wenn es ein paar Male die Versuchung gab, eine andere Tätigkeit innerhalb unserer Kirche anzustreben.

Und so sind Sie, liebe Gemeinde, mit der Zeit und in den vielen Jahren, die wir zusammen gelebt haben, zu so etwas geworden wie meine Familie:

Eine Familie, in der einer dem anderen vertraut, eine Familie, die fest zusammenhält, wenn es harten Gegenwind gibt und das Leben weh tut, eine Familie, die glücklich zusammen feiern kann, eine Familie, in der es auch einmal kracht und blitzt - und eine Familie, in der sich alle gemeinsam über den Regenbogen freuen, den Gott nach einem Gewitter für uns an seinen Himmel malt.

Danke, liebe Gemeinde, dass Sie mich damals in ihre Gemeinschaft aufgenommen haben - und danke, dass ich ein Mitglied der Versöhnungsgemeindefamilie sein durfte.

Ich danke allen, die mir in den über drei Jahrzehnten dabei geholfen haben, meine Arbeit zu machen, so gut ich das kann.

Wenn ich hier alle Namen aufzählen würde, die mir jetzt einfallen, könnte ich einige Seite füllen. Das geht aber nicht. Fühlen Sie sich aber bitte in Gedanken von mir namentlich genannt!

Nur einen Menschen möchte ich hier in meinem Text mit Namen nennen, jemanden, ohne den ich nie und nimmer meinen Beruf geschafft hätte. Und das ist meine Frau, Ulrike.

Unzählige Stunden habe ich mit ihr die Themen meines Berufes besprochen, hunderte von Predigten habe ich ihr zu lesen gegeben, ehe ich sie im Gottesdienst gehalten habe.

Ihr Zuspruch war mir goldwert, ihre Kritik genauso schmerzhaft wie nützlich - und unser gemeinsames Lachen wie ein heller Sonnenschein auch an dunklen Tagen. Meine Frau war für meinen Beruf sehr wichtig, liebe Gemeinde.

Aber ohne die Hilfe Gottes, hätte das allein sicher nicht gereicht.

Er hat neben mir gestanden, wenn ich sonntagmorgens vor dem Gottesdienst ängstlich vor mich hin gestarrt habe, er stand neben mir an all den Gräbern, an denen ich zu stehen hatte, er hat mir Gedanken gegeben, wenn ich keine eigenen mehr hatte - und er hat mir von seiner Kraft abgegeben, wenn meine erschöpft war!

Liebe Leserinnen und Leser,

auch wenn der 7. September formal mein Ende hier markiert, so werde ich nicht aus der Welt sein nach meiner Verabschiedung - wir bleiben ja in der Region! Meinem Nachfolger/meiner Nachfolgerin wünsche ich schon jetzt von Herzen alles Gute und Gottes Segen!

Bis bald - Ihr Jochen-M. Spengler



*** kurz gemeldet * kurz gemeldet * kurz gemeldet ***



**Unter deinem Schirmen bin ich vor den Stürmen aller Feinde frei.
Lass den Satan wittern, lass den Feind erbittern,
mir steht Jesus bei. (vgl. „Jesu meine Freude“)**

Vor allem in unserer Buchschlager Kirche als auch im Gemeindezentrum, Hegelstraße, haben wir mittlerweile hübsche Sammlungen von vergessenen Schirmen. Falls Sie den ihrigen vermissen, schauen Sie sich doch bitte nach dem nächsten Gottesdienstbesuch einmal um.



Danke!

Das wunderschöne Blumenbeet seitlich vor der Buchschlager Kirche ist zu Frühlingsbeginn von einigen fleißigen Helferinnen fachkundig in Schuss gebracht worden.

Namentlich bekannt sind mir Christina Michel-Bahre, Barbara Kostial und Christiane Thomas, die mitgewirkt haben - aber vielleicht ist diese Aufzählung auch nicht vollständig.

Jedenfalls: Vergelt's Gott!



**Seht die Lilien auf dem Felde, wie sie wachsen:
Sie arbeiten nicht, auch spinnen sie nicht. (Mt 6,28)**

Im letzten Gemeindebrief vor meiner Verabschiedung erlaube ich mir - so wie ich es in den über drei Jahrzehnten hier gelegentlich getan habe - einen kurzen Blick auf meine Darmstädter Lilien zu werfen: 1973 habe ich als Jugendfußballer das erste Mal das Trikot mit der Lilie auf der Brust übergestreift - ein paar Tage nach meiner Konfirmation. Seitdem schlägt mein Herz für diesen Verein.

Und das wird sich auch nach dieser Saison nicht ändern, in denen die Lilien leider nicht gewachsen sind sondern geschrumpft (vgl. Mt 6), in der Tat nicht gut gearbeitet haben (s.o.) und in manchen Spielen außer Spinnen wenig zustande gebracht haben (s.o.).

SPENDEN

Wenn Sie uns eine Spende für unsere Gemeinde zukommen lassen wollen, so überweisen Sie den Betrag bitte auf unser

**Kollekten-Konto:
Sparkasse Langen-Seligenstadt
IBAN DE33 5065 2124 0046 1136 19**

Für Ihre Spenden: Herzlichen Dank!
(Auf Wunsch: Spendenbescheinigung!)

IMPRESSUM

Gemeindebrief der Ev. Versöhnungsgemeinde Buchschlag-Sprendlingen;
Hrsg.: Kirchenvorstand; Redaktion: Jochen-M. Spengler;
Namentlich gekennzeichnete Beiträge
stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.
Druck: Druckerei Friedrich, Ubstadt-Weiher

*** kurz gemeldet * kurz gemeldet * kurz gemeldet ***

**Ein ehemaliger Pfarrer unserer Gemeinde,
Hans-Jürgen Rojahn,
feiert in Kürze sein 50jähriges Ordinationsjubiläum.**

Er selbst schreibt uns dazu folgenden Text:

Goldenes Ordinationsjubiläum

Am 18. August 1974 - also vor genau 50 Jahren - wurde ich im Gemeindezentrum der Versöhnungsgemeinde von Propst Dondorf zum Pfarrer ordiniert, das heißt als Pfarrer auf Lebenszeit eingeführt.

Das war ein ganz besonderes Ereignis für mich, weil das schon meine zweite Pfarrstelle war. In meiner ersten Stelle in Essen-Kray hatte ich mich sehr auf die Jugendarbeit konzentriert, und wollte dabei besonders für die Jugendlichen da sein, die zu über 90 % in dem Stadtteil vorkamen, nämlich für die Jugendlichen aus Arbeiterfamilien.

Das passte aber der Mehrheit des Presbyteriums (Kirchenvorstand) nicht, in dem es nur einen einzigen Arbeiter gab. Deshalb wurde ich dort nach meiner „Probezeit“ (als Pfarrvikar) nicht zum Pfarrer gewählt.

In der Versöhnungsgemeinde wurde ich mit 28 Jahren am 1. April 1974 zusammen mit meiner Familie sehr herzlich aufgenommen.

Auch hier waren Schwerpunkte meiner Arbeit der Kindergottesdienst, die Arbeit mit den Konfirmandinnen und Konfirmanden und die Jugendarbeit. So gab es bald eine beträchtliche Anzahl an Jugendlichen, die mich in diesen Bereichen unterstützten und als Ehrenamtliche z.B. fast selbständig die Offene Jugendarbeit gestalteten.

Einige Jugendliche haben sich dann sogar in den Kirchenvorstand wählen lassen. Ein damaliger Jugendlicher, der mich bei zahlreichen Konfirmandenfreizeiten und in der Kindergottesdienstarbeit begleitet hat, studierte dann später auch Theologie, hat sogar promoviert und war zuletzt als Pfarrer und Schulamtsdirektor im Kirchlichen Schulamt der EKHN tätig.

Kurz nach meiner Ordination wurde ich auch zusätzlich zum Dekanatsjugendpfarrer gewählt und habe dann viel mit dem Dekanatsjugendreferenten Charly Grosch zusammengearbeitet, der sein Büro im Gebäude des evangelischen Kindergartens, also in direkter Nachbarschaft hatte.

Viel Unterstützung habe ich auch unserer damaligen Pfarramtssekretärin Frau Sommerlad und unserem Küsterehepaar Herr und Frau Schmidt zu verdanken.

Später hat das Küsteramt dann Horst Hochberger übernommen, der zuvor und auch während seiner hauptamtlichen Tätigkeit die tragende Kraft in der Offenen Jugendarbeit der Gemeinde war. Ihm und anderen Jugendlichen war es zu verdanken, dass alle 14 Tage im Gemeindezentrum eine Disko stattfand, die dann nach der Eröffnung des AKW Biblis im Jahr 1975 zur „Strahlenden Nacht - ein Anti-Atomfest für Jugendliche“ mündete, bei dem die „Rodgau Monotones“ ihr erstes Konzert gaben.

Auch die Gestaltung unterschiedlicher und zum Teil ganz neuer Gottesdienste hat mir viel Freude bereitet.

Auch dabei haben mich zahlreiche Jugendliche u.a. mit musikalischen Beiträgen und zahlreichen Anregungen und Beiträgen begleitet.

In meinen Predigten habe ich immer großen Wert darauf gelegt, das Evangelium mit seinen sozialkritischen Aspekten zur Sprache zu bringen - entsprechend der sozialen Struktur der hiesigen Gemeindemitglieder.

Dabei hat mich besonders die „Theologie der Hoffnung“ von meinem großen Lehrer Prof. Jürgen Moltmann geleitet und die Vision vom Reich Gottes, das schon hier und heute beginnt, wenn wir uns an Jesus Christus halten.

Das wünsche ich der Versöhnungsgemeinde von ganzem Herzen, dass sie die hoffnungsvolle Erfahrung des schon beginnenden Reiches Gottes ganz oft im Alltag und im Gemeindeleben macht.

Anfang Oktober 1980 begann dann meine Arbeit als Landesschülerpfarrer und später dann als Zivildienstseelsorger, einer jeweils hauptamtlichen Arbeit für die ganze Landeskirche.

Aber trotz aller Freude und Bereicherungen auch bei diesen Tätigkeiten ist die Versöhnungsgemeinde Sprendlingen nach wie vor mein wahres Zuhause gewesen und geblieben. Ich sage allen, die dazu beigetragen haben, ein herzliches Dankeschön!!!

Nach meiner Zeit als Zivildienstseelsorger lebe ich als Pfarrer im Ruhestand in Hattersheim und arbeite als Mediator und als Ausbilder für Mediation. Zusammen mit meiner Frau Svea, die leider schon 2010 verstorben ist, habe ich 2002 unser Institut „inbalance MEDIATION“ gegründet, das bis heute immer noch besteht.



**Bittet, so wird euch gegeben;
suchet, so werdet ihr finden;
klopft an, so wird euch aufgetan.
Denn wer da bittet, der empfängt;
und wer da sucht, der findet;
und wer da anklopft, dem wird aufgetan.**

Lukas 11,9f

Konfirmandenfreizeit

im Haus Heliand in Oberursel-Oberstedten

Zum letzten Mal war ich mit einer Konfirmandengruppe unterwegs auf Konfirmandenfreizeit - und es war sehr schön.

Das Wetter war zwar erbärmlich, auch wenn es auf dem Foto anders aussieht:

Es war kalt - am zweiten Tag hatten wir sogar Schneefall!

Aber die Jugendlichen waren großartig:

Die Beiträge bei unseren Gesprächsrunden zum Thema „**Beten**“ waren durchdacht und kreativ - der Umgang miteinander war wohlwollend und einfühlsam.

Und gelacht haben wir natürlich auch sehr viel!



Ich danke den Jugendlichen für ihr Engagement, meiner Kollegin, Pfarrerin Ingeborg Verwiebe, für ihre Mitarbeit - und Gott dafür, dass er mit seinem fröhlichen und guten Geist unter uns war, so dass eigentlich gar nichts schief gehen konnte.

Jochen-M. Spengler

Geh aus, mein Herz, und suche Freud

**in dieser lieben Sommerzeit
an deines Gottes Gaben;
schau an der schönen Gärten Zier
und siehe, wie sie mir und dir
sich ausgeschmücket haben, sich ausgeschmücket haben.**

**Die Bäume stehen voller Laub,
das Erdreich decket seinen Staub
mit einem grünen Kleide;
Narzissus und die Tulipan,
die ziehen sich viel schöner an
als Salomonis Seide, als Salomonis Seide.**

**Ich selber kann und mag nicht ruhn,
des großen Gottes großes Tun
erweckt mir alle Sinnen;
ich singe mit, wenn alles singt,
und lasse, was dem Höchsten klingt,
aus meinem Herzen rinnen, aus meinem Herzen rinnen.**



Sommerkirche 2024

Auch in diesem Jahr haben sich alle evangelischen Kirchengebäude in Dreieich dazu entschlossen, wieder zu einer gemeinsamen Sommerkirche einzuladen.

An sechs Sommerferien-Sonntagen finden keine einzelnen Gottesdienste in den Gemeinden statt - stattdessen wird jeweils in einer Gemeinde gemeinsam Gottesdienst gefeiert.

Thema der Sommerkirche ist diesmal:

„Wasser“

- | | | |
|--------|-----------|--|
| 14.07. | 10.00 Uhr | Erasmus-Alberus-Gemeinde
Lindenplatz - Pfrin. Susanne Lenz |
| 21.07. | 09.30 Uhr | Ev. Kirchengemeinde Offenthal
Dieburger Straße - Pfr. Marcus Losch |
| 28.07. | 10.30 Uhr | Ev. Christuskirchengemeinde
Fichtestr. 31 - Pfr. Carsten Fleckenstein |
| 04.08. | 09.30 Uhr | Ev. Burgkirchengemeinde Drhn.
Fahrgasse - Pfrin. Claudia Zlamal |
| 11.08. | 10.00 Uhr | Ev. Versöhnungsgemeinde Bu-Spr
Kirche Buchweg 10, Buchschlag -
Pfr. Jochen-M. Spengler |
| 18.08. | 10.00 Uhr | Ev. Kirchengemeinde Götzenhain
Pfarrstraße 2 - Pfr. i.R. Christoph Meier |

Es wäre schön, wenn Sie unserer Einladung zur Sommerkirche folgen würden. Wir freuen uns auf Sie!

Gottesdienste...

- 02.06. 1. So. n. Trinitatis **10.00 Uhr** **Gottesdienst mit Taufen
(Buchweg)**
Pfr. Jochen-M. Spengler
- 09.06. 2. So. n. Trinitatis **9.30 Uhr** **Gottesdienst (Hegelstraße)**
Pfrin. Ingeborg Verwiebe
- 16.06. 3. So. n. Trinitatis **10.00 Uhr** **Gottesdienst (Buchweg)**
Pfr. i. R Dr. Christoph Meier
- 23.06. 4. So. n. Trinitatis **9.30 Uhr** **Gottesdienst mit Abendmahl
(Hegelstraße)**
Pfrin. Ingeborg Verwiebe

30.06. 5. So. n. Trinitatis **14.00 Uhr** **Dekanats-Gottesdienst
Christuskirche
Dietzenbach, Pfarrgasse 3**
(Dekan Steffen Held u.a.)

Kein eigener Gottesdienst bei uns!

- 07.07. 6. So. n. Trinitatis **9.30 Uhr** **Gottesdienst (Hegelstraße)**
Pfr. Jochen-M. Spengler

**Vom 14. Juli bis zum 18. August
laden wir Sie herzlich
zur Sommerkirche ein!**

Die einzelnen Termine vorige Seite...

- 25.08. 13. So. n. Trinitatis **10.00 Uhr** **Gottesdienst mit Abendmahl
(Buchweg)**
Pfr. Jochen-M. Spengler

27.08. Dienstag 10.00 Uhr SchulanfängerInnen-Gottesdienst (Schulhof Selma- Lagerlöf-Schule)
(Pfr. Jochen-M. Spengler u.a.)

01.09. 14. So. n. Trinitatis 9.30 Uhr Gottesdienst (Hegelstraße)
Pfrin. Ingeborg Verwiebe

07.09. Samstag 17.00 Uhr Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfr. Jochen-Martin Spengler (Buchweg)
(Propst St. Arras, Dekan St. Held, Pfrin. Ingeborg Verwiebe, Mitglieder des Kirchenvorstandes u.a.)
anschließend:
Empfang und Gemeindefest

15.09. 16. So. n. Trinitatis 9.30 Uhr Gottesdienst mit Taufe (Hegelstraße)
Pfrin Ingeborg Verwiebe

22.09. 17. So. n. Trinitatis 10.00 Uhr Gottesdienst (Buchweg)
offen

29.09. 18. So. n. Trinitatis 9.30 Uhr Gottesdienst (Hegelstraße)
offen

... wir freuen uns, wenn Sie kommen!



Die Geburtstagsseite

„Besinnlicher Geburtstagswunsch“

**Die Lebensbahn ist selten grade
Verwinkelt sind recht viele Pfade
Der scheinbar kurze Weg ist oft
Nicht so erfolgreich wie gehofft
Auch mancher Umweg zeigt sich dann
Als Glücksfall doch noch irgendwann
Es seien nicht zu viele Steine
Auf deinem Weg und möglichst kleine**

(gefunden im Internet: Horst Winkler „Verschmiede“)

Einen Geburtstag, an dem die Umwege Ihres Lebens im Rückblick - auch wenn sie einmal keine Glücksfälle waren - dennoch von Ihnen mit dem Licht der Dankbarkeit beleuchtet werden können, den wünschen wir Ihnen von Herzen.

Was die Steine angeht, so sollen sie tatsächlich weder zahlreich noch groß sein - es sei denn, es handelt sich um Edelsteine, auf die man ja auch manchmal auf dem Weg durchs Leben trifft (es geht hier nicht um Schmuck, aber Sie wissen sicher, was ich meine!).

Für alle, die in den Monaten **Juni, Juli** und **August** Geburtstag haben, hoffen wir, dass es, ganz unabhängig von Freud und Leid, ein gesegnetes neues Lebensjahr werden möge, in dem Sie die Nähe Gottes möglichst oft spüren können.

Wir gratulieren Ihnen ganz herzlich!

Für die Ev. Versöhnungsgemeinde Buchschlag-Sprendlingen

Ihr *Jochen-M. Spengler*

14. Juli – 18. August 2024

SOMMERKIRCHE

in Dreieich



Gemeinsame GOTTESDIENSTE IN DREIEICH
zum Thema

WASSER

TERMINE:

„Wasser“-Gottesdienste:

- | | | |
|--------------------|--|--------------------------------|
| 14.07. - 10.00 Uhr | Ev. Erasmus-Alberus-Kirche Sprendlingen, Lindenplatz
(Bei Sonnenwetter: Gemeindehauswiese)
„An den Wassern zu Babel saßen wir,
Harfen in den Bäumen...“ – mit Paul Klee | (Pfarrerin Susanne Lenz) |
| 21.07. - 10.00 Uhr | Ev. Kirche Offenthal, Kirchgasse 2
„Where peaceful waters flow“ | (Pfarrer Marcus Losch) |
| 28.07. - 10.30 Uhr | Ev. Christuskirche Sprendlingen, Fichtestr. 31
„Der Strom lebendigen Wassers
im himmlischen Jerusalem“ | (Pfarrer Carsten Fleckenstein) |
| 04.08. - 09.30 Uhr | Ev. Burgkirche Dreieichenhain, Fahrgasse
„Wenn du durch Wasser gehst,
will ich bei dir sein“ | (Pfarrerin Claudia Zlamal) |
| 11.08. - 10.00 Uhr | Ev. Kirche Buchschlag, Buchweg 10
„Wasser – mehr als H2O“ | (Pfarrer Jochen-M. Spengler) |
| 18.08. - 10.00 Uhr | Ev. Kirche Götzenhain, Pfarrstraße 2
„Stille Wasser sind tief...“ | (Pfarrer i.R. Christoph Meier) |

WIR FEIERN IM SOMMER GEMEINSAM GOTTESDIENST:
HERZLICHE EINLADUNG!

Liebe Leserinnen und Leser,

der Mai war gekommen und hat endlich alles zum Blühen gebracht. Auch wenn das Wetter eher etwas wechselhaft ist, sind wir doch froh, dass alles wieder heller und freundlicher ist.

Unsere letzten „Bunten Nachmittage“ waren auch wieder sehr abwechslungsreich. So stand unser Nachmittag im Februar unter dem Motto „Adel verpflichtet“. Wir waren so zu sagen zu Besuch bei Königs.

Wir hatten viel Spaß beim Adels-Quiz und Memorie-Spiel gekrönter Häupter (wer gehört zu wem) und erfuhren so einiges über noch vorhandene Königshäuser.



Im März zur Osterzeit gab es selbstgemachte „Grüne Soße“ mit Eiern und Pellkartoffeln. Der Tisch war österlich gedeckt, Pfarrerin I. Verwiebe erzählte über Ostern, ein Gedicht durfte auch nicht fehlen, und aus der Häschenschule wurde auch etwas vorgelesen. Ein rundum gemütlicher Nachmittag mit schönen Gesprächen.



Im April drehte sich alles um Schlager, die Hitparade und Musik. Lieder mussten zuerst erraten werden und wurden dann zusammen angehört. Der eine oder andere sang auch kräftig mit.

Wer kann sich noch erinnern an: Catarina Valente, Peter Alexander, Bill Ramsey, Heino, Gitte und Rex Gildo, Graham Bonny, Jürgen Markus und, und, und.

Besonders lustig wurde es, als der CD-Player auf einmal anfang etwas zu mucken. Die CD ruckelte beim Abspielen und die Musik verzerrte sich.

Es war wirklich zum Schiefachen, wir haben Tränen gelacht.



Wir freuen uns schon auf die nächsten „Bunten Nachmittage“. Vielleicht auch mit Ihnen? Jeder ist bei uns gerne Willkommen.

Vom Mai erzähle ich Ihnen das nächste Mal, da kam es für uns ungeplant zu einem Ausflug nach Seligenstadt.

Bis dahin bleiben Sie gesund und genießen die schönen sonnigen Tage.

Ihre „Fee“ Felizitas Hennig





Christliche Pfadfinderschaft Dreieich

Stamm Grüner Drache Buchschlag

1. Verantwortliche: Anna Kaiser 0177 1635125
 2. Verantwortliche: Philine Reihlen 0176 44779634
 2. Verantwortlicher: Daniel Eschmann 0171 3471505
- Kassenwart: Lilian Dann 0176 47982672

Meuten und Sippenstunden:

Meute Hathi	Donnerstag	17.30 - 19.00 Uhr (5-7 Jahre)
Meute Wilder Panther	Dienstag	17.30 - 19.00 Uhr (7-9 Jahre)
Meute Grauer Fuchs	Mittwoch	17.00 - 18.30 Uhr (8 -10 Jahre)
Meute Roter Fuchs	Montag	17.30 - 19.00 Uhr (11-13 Jahre)
Meute Weißer Wolf	Donnerstag	18.30 - 20.00 Uhr (11-14 Jahre)
Sippe Tiger	Mittwoch	18.30 - 20.00 Uhr (15-18 Jahre)
Sippe Sturmfalke	Freitag	20.00 - 21.30 Uhr (17-19 Jahre)

Bei Fragen oder Anmerkungen können Sie sich immer gerne per E-Mail oder telefonisch an die Stammesführung oder an die Gruppenführer wenden:

Meute Hathi: Philine Reihlen 0176 44779634
Wilder Panther: Dorothea von Harder 0176 36083315
Grauer Fuchs: Patrizia Falk 0152 53748255
Roter Fuchs: Lilian Dann 0176 47982672
Weißer Wolf: Lilly Fiedler 0178 1540054
Starker Tiger: Lena Volk 0176 53821981
Sturmfalke: Tabea von Wangenheim 0176 53631400

gdb@cp-dreieich.de

Jubel-Konfirmationen 2024

Am Sonntag, den 12. Mai, haben wir einen Bogen über 70 Jahre geschlagen und Konfirmationsjubiläen von 5 bis 75 gefeiert!

Hölzerne Konfirmation (5 Jahre) feierte Jasper Kühne.

Goldene Konfirmation (50 Jahre) feierten Marianne Harries, Dr. Andreas Illert und Peter Illert.

Gnadenkonfirmation (70 Jahre) feierte Ursula Pantle, geb. Schneider.

Und Marlene Traube, geb. Herrmann, feierte sogar Kronjuwelnenkonfirmation (75 Jahre)!

Der Abendmahlsgottesdienst fand im Buchweg statt. Das Gruppenfoto leider nicht, so haben wir es einen Sonntag später spontan nach dem Gottesdienst in der Hegelstraße nachgeholt. Auf dem Bild zu sehen: Peter Illert (Goldene Konfirmation) und Ursula Pantle (Gnadenkonfirmation) mit Pfrn. Ingeborg Verwiebe.



Taufen

24.03.2024 Cecilia Helen Vosschulte

24.03.2024 Solea Solly

24.03.2024 Ilay Pfaff

**Denn er hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen,
dass sie dich auf Händen tragen
und du deinen Fuß nicht an einem Stein stoßest.**

Psalm 91,11

Bestattungen

07.03.2024 Helga Claussen, geb. Schneider

13.03.2024 Erika Plass, geb. Kröger

19.03.2024 Ludwig Bock

26.03.2024 Gerda Herrmann, geb. Reich

04.04.2024 Ingeborg Luttenberger

10.04.2024 Gerda Schmidt, geb. Heil

16.04.2024 Erika Gallert, geb. Enzian

22.04.2024 Renate Bender, geb. Gräbe

25.04.2024 Klaus Cutik

16.05.2024 Günter Pfaff

**Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal,
fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.**

Psalm 23,4

Veranstaltungen

Sonntag:	9.30/10.00 Uhr	Gottesdienst GZ/KiBu, siehe Plan!
Montag:	10.00 - 11.30 Uhr 12.30 - 14.00 Uhr 15.00 - 17.30 Uhr	„Treff 3+“ Kinderbetreuungsangebot GZ „MahlZeit“ (im Stadtteilzentrum) „Nähkurs“ der Ev. Familienbildung GZ
Dienstag:	8.30 – 10.30 Uhr 9.00 - 12.00 Uhr 9.00 - 12.00 Uhr 9.30 - 10.30 Uhr 10.00 - 15.00 Uhr 12.00 - 14.00 Uhr genaue Zeit noch offen 16.00 - 17.00 Uhr 20.00 Uhr	„Drop In“ (Eltern-Kind-Gruppe) GZ „Mama lernt Deutsch“ GZ „offene Sprechstunde“ GZ „Seniorengymnastik“ (im Stadtteilzentrum) „Hilfe im Alltag“ (im Stadtteilzentrum) „Schrei- und Schlafberatung“ GZ Konfirmandenstunde „Kinderatelier“ GZ
		Kirchenchorprobe KiBu
Mittwoch:	8.30 - 10.30 Uhr 9.00 - 12.00 Uhr 15.00 - 16.00 Uhr 15.00 - 16.00 Uhr 15.00 - 17.00 Uhr 15.00 - 17.00 Uhr	„Drop In“ (Eltern-Kind-Gruppe) GZ „Mama lernt Deutsch“ GZ Beratung für Schwangere und Eltern „LSR“ (für Erwachsene zur Förderung der Lese-, Schreib- und Rechenkompe- tenzen (im Stadtteilzentrum) meet&eat (Cafénachmittag für alle) (im Stadtteilzentrum) Bunter Nachmittag (4. Mi. i. Monat.) GZ
Donnerstag:	9.00 - 12.00 Uhr 9.00 - 12.00 Uhr 16.00 - 17.30 Uhr 16.00 - 18.00 Uhr	„Mama lernt Deutsch“ GZ „offene Sprechstunde“ GZ „Treff 3+“ GZ Gemeindebücherei GZ
Freitag:	9.00 - 12.00 Uhr	„Mama lernt Deutsch“ GZ

Die Termine der Pfadfinder stehen auf der Pfadfinderseite!

KiBu = Kirche/Gemeindehaus, Buchweg; GZ = Gemeindezentrum, Hegelstraße

WICHTIGE TELEFONNUMMERN UND ADRESSEN

Pfarrerin Ingeborg Verwiebe

Kelsterbacher Str. 24a

60528 Frankfurt

069 / 67737560

Ingeborg.Verwiebe@ekhn.de

Sprechzeit: nach Vereinbarung

Pfarrer Jochen-M. Spengler

Forstweg 20

0178 / 42 000 28

Jochen-Martin.Spengler@ekhn.de

Sprechzeit: nach Vereinbarung

Gemeindebüro:

Forstweg 20

Frauke Grundmann-Kleiner

Öffnungszeiten:

06103 / **67642**

Frauke.Grundmann-Kleiner@ekhn.de

montags, mittwochs 9.00 - 12.30 Uhr, donnerstags 15.30- 17.30 Uhr

Kindergärten:

Pirschweg 2

Kommissarische Leitung:

Dominique Bécu und Anna Wildgans

06103 / **66320**

Hegelstr. 105

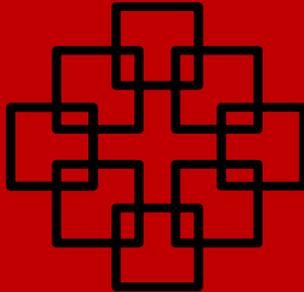
Leiterin: Karola Schreier

06103 / **322156**

Familienzentrum:

Veronika Martin

06103 / **9957310**



Besuchen Sie uns im Internet unter:
www.buntekirche.de